



Rede
des Herrn Staatsministers
anlässlich der
**Überreichung der
Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten**
an
Frau Jutta Schneider-Gerlach
und
Herrn Erwin Kunkel
am 16. September 2016
im Schloss Johannisburg
in Aschaffenburg

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

*„Tu so viel Gutes, wie Du kannst, und mache
so wenig Gerede wie nur möglich darüber.“*

Mit dieser Aufforderung hat Charles Dickens
seinen Mitmenschen wirklich **einiges
abverlangt!**

Aber **Sie**,

**sehr geehrte Frau Schneider-Gerlach,
sehr geehrter Herr Kunkel,**

- Sie leben nach diesem Prinzip. Sie setzen sich in hohem Maße für andere ein, ohne Aufhebens davon zu machen.

Sie haben es mehr als **verdient**, dass Ihnen unser Ministerpräsident Horst Seehofer das **Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt** verliehen hat.

Es freut mich daher sehr, dass ich Ihnen diese besondere Auszeichnung für Ihr ehrenamtliches Engagement heute hier **im wunderschönen Schloss Johannisburg** in **unserer Aschaffener Heimat** überreichen darf.

Ehrenzeichen

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten wird **seit über 20 Jahren** als **ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit** verliehen.

Es erhalten **Menschen**, die sich durch die Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit **kulturellen, sportlichen, sozialen** oder anderen **gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste** erworben haben.

Es ist damit ein **sichtbares Zeichen des Dankes** für Ihr **uneigennütziges Engagement**.

Dafür, dass Sie bei Ihrem Handeln immer das **Wohl Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger im Auge** haben. Dass Sie oftmals Ihre **Bedürfnisse zurückstellen**, um für andere da zu sein. Dass Sie **große Teile Ihrer Zeit** für die Gemeinschaft opfern.

So wie **Sie beide**,
sehr geehrte Frau Schneider-Gerlach,
sehr geehrter Herr Kunkel!

Laudatio Frau
Schneider- Gerlach

Sehr geehrte Frau Schneider-Gerlach,

Sie haben sich **über viele Jahren** hinweg für die **sozialen Belange** in **unserer schönen Heimatstadt Aschaffenburg engagiert** - und tun dies bis heute.

So setzen Sie sich mit viel Herzblut für den **Sozialdienst katholischer Frauen e.V.** ein:

Ein Verein, der schon seit über 100 Jahren **Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien in schwierigen Lebenslagen** unterstützt.

Seit 2004 bestimmen Sie, **liebe Frau Schneider-Gerlach**, als **erste Vorsitzende** mit großem Erfolg die Geschicke des Ortsvereins hier in Aschaffenburg.

2007 wurden Sie erstmals in den **Vorstand des Landesverbandes Sozialdienst katholischer Frauen e.V. in München** berufen. **Mit hoher Sachkompetenz, viel Herzblut und großem Fingerspitzengefühl** im Umgang mit Menschen setzen Sie sich seitdem in Zusammenarbeit mit Politik und Verbänden **für die Belange des Sozialdienstes ein**. Und das mit **großem Erfolg!**

Liebe Frau Schneider-Gerlach,

Ihre Tätigkeit im Sozialdienst katholischer Frauen hat noch **viele weitere Facetten** - zu nennen wäre etwa Ihr Engagement in der **Satzungskommission**. Doch erlauben Sie mir, wenn ich mich auf die **genannten Beispiele beschränke** - und Ihren **Einsatz auf den Punkt bringe**: Sie sind die **Seele des Ortsvereins** und eine **unentbehrliche Stütze des Verbandes**.

Ihr Einsatz für unsere Gesellschaft ist **wirklich beeindruckend**: Sie,

liebe Frau Schneider-Gerlach,

und der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. helfen Frauen, die sich in besonderen **Not-, Konflikt- und Belastungssituationen** befinden. Sie leisten Beratung und Unterstützung im Rahmen der **Kinder- und Jugendhilfe**; Sie helfen **psychisch Kranken und behinderten Menschen** - und vieles mehr.

Durch Sie haben viele Menschen **Auswege, Kraft und neuen Lebensmut** gefunden.

Auch mit Ihrem ehrenamtlichem Engagement als Mitglied im Vorstand der **Marielies-Schleicher-Stiftung** leisten Sie seit fast zwei Jahrzehnten einen wertvollen Beitrag bei der **Unterstützung von Frauen und Familien, die in Schwierigkeiten stecken.**

Die Stiftung hilft Menschen, deren Leben von existenziellen Nöten und Perspektivlosigkeit geprägt ist, schnell und unbürokratisch durch **finanzielle Zuwendungen**.

Daneben hat die Marielies-Schleicher-Stiftung verschiedene kurz- und langfristige Projekte zur **Unterstützung von Frauen und Kindern in Notsituationen** ins Leben gerufen.

Und so ist die Stiftung eine **unentbehrliche Anlaufstelle** für Menschen in schwierigen Lebenssituationen hier in Aschaffenburg geworden.

Und damit nicht genug: Als **Mitglied der Kirchenverwaltung der Pfarrei Herz-Jesu** in Aschaffenburg setzen Sie sich,

liebe Frau Schneider-Gerlach,

mit großem persönlichen Einsatz für die Kirchengemeinde ein. Insbesondere auch dank Ihrer **hervorragenden juristischen Sachkenntnisse** sind Sie dabei für die Kirchengemeinschaft eine wertvolle Stütze.

Liebe Frau Schneider-Gerlach,

durch Ihren vielfältigen Einsatz haben Sie Menschen, die an **kritischen Lebenspunkten Hilfe benötigten, unterstützt**. Sie haben in hohem Maße - ganz im Sinne der christlichen Lehre - **Verantwortung** für unsere Gesellschaft übernommen. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Laudatio Herr
Kunkel

Sehr geehrter Herr Kunkel,

auch Sie **haben** sich jahrzehntelang ehrenamtlich **für andere eingesetzt, ohne Aufhebens** davon zu machen.

So ist Ihr Name, lieber Herr Kunkel, mit dem Wanderverein "**Wanderfreuden 1922 e.V. Aschaffenburg-Damm**" untrennbar verbunden.

Sage und schreibe seit dem Jahr 1949 engagieren Sie sich hier mit **großer Tatkraft und beeindruckendem Ideenreichtum**. Fast 40 Jahre lang, von 1977 bis 2015, setzten Sie sich als **Erster Wanderwart** für den Verein ein. Zudem haben Sie sich lange Jahre als **zweiter Vorsitzender und Pressewart** um den Verein verdient gemacht. Auch diese Funktionen haben Sie dank Ihrer **Leidenschaft** für das Wandern und Ihres enormen **Erfahrungsschatzes** **vorbildlich wahrgenommen**.

Kurz gesagt: Sie waren und sind eine ganz **wesentliche Stütze des Vereins!**

Durch Ihren Einsatz leisteten und leisten Sie einen **wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft:**

Wandern sorgt nicht nur für **Fitness und Gesundheit** und trägt dazu bei, dass **Menschen bis ins Alter gesund und aktiv** bleiben können. Beim Wandern zählt **nicht nur die reine sportliche Betätigung.**

Wandern bedeutet auch, die **Natur zu erleben**, **Ruhe zu genießen**, vom **Alltag loslassen zu können**. Es bedeutet, **Verantwortung** für seine Wandergruppe zu übernehmen. Und oftmals lernt man beim Wandern andere Menschen, aber auch sich selbst **besser kennen**.

Lieber Herr Kunkel,

der Wanderverein "Wanderfreuden 1922 e.V. Aschaffenburg-Damm" sichert auch als Ortsgruppe des Spessartbundes durch seine **Markierungstätigkeit** den **Bestand eines funktionierenden Wegenetzes**. Bei der Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe tragen Sie, lieber Herr Kunkel, mit Ihrem **umfangreichen** und **unverzichtbaren Erfahrungsschatz** ganz Wesentliches bei!

Lieber Herr Kunkel,

mit Ihrem großen Einsatz im Wanderverein haben Sie Ihren Mitmenschen **unsere schöne unterfränkische Heimat nähergebracht:**

Seit Ihrem Eintritt in den Wanderverein haben Sie **etliche Wanderungen** hier im schönen Unterfranken geplant und damit vielen Menschen viel Freude bereitet. Sie selbst haben dabei an stolzen **873 dokumentierten Wanderungen teilgenommen!**

Durch Ihren **unermüdlichen Einsatz** für **unsere Heimat** haben Sie sich in **vorbildlicher Weise** in den **Dienst der Allgemeinheit** gestellt und sich hierdurch **auszeichnungswürdige Verdienste** erworben.

Schluss

Liebe Frau Schneider-Gerlach,
lieber Herr Kunkel,

Ich möchte **Ihnen** beiden für Ihren großen Einsatz, für all das, was Sie für unsere Gesellschaft geleistet haben und immer noch leisten, ein **ganz herzliches Dankeschön** sagen.

Von **Leonardo da Vinci** stammt das schöne Zitat:

"Monde und Jahre vergehen und sind auf immer vergangen, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch. Der Augenblick ist zeitlos."

In diesem Sinne hoffe ich, dass sich die **heutige Feierstunde** in die schönen Momente in Ihrem Leben einreicht und Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Für die **Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Glück, Zufriedenheit und Gesundheit.**